*Die Arbeitsgruppe sucht nach Lösungen für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.*

# «ARBEITSMODELLE, DIE DEN HOLZBAU WEITERBRINGEN»

*Das Projekt «Arbeitsmodelle für Vereinbarkeit im Holzbau» hat das Ziel, die Umsetzung von Arbeitszeitmodellen für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben in den Betrieben zu vereinfachen. Die Arbeitsgruppe hat sich Anfang Juli zum ersten Mal getroffen. Den Beteiligten ist es ein Anliegen, die gesamte Branche weiterzubringen.* **TEXT** UND **BILD** VEREIN PRO TEILZEIT

Die Arbeitsgruppe sorgt für den Praxisbezug und dient gleichzeitig als Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Diskussion von innovativen Modellen. Das Ziel dabei ist, Lösungsansätze zu erarbeiten, welche die Umsetzung von Arbeitszeitmodellen für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben in den Betrieben vereinfachen. An der ersten Sitzung formulierten die Teilnehmenden ihre Motivation und Erwartungen an die Arbeitsgruppe und nahmen eine erste Auslegeordnung von möglichen Themen vor.

## Branchenattraktivität steigern

«Wir haben viele Auszubildende und langjährige Mitarbeitende», so Rahel Bühlmann von der Holzbau Bühlmann AG aus Mönthal in der Region Brugg. «Wie können wir diese im Betrieb halten, wenn sie eine Familie gründen?» Es brauche mehr Flexibilität im GAV, um auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden einzugehen, gab Patrick Aaregger von Holzbau Hunger in Bonaduz zu Bedenken. Damit könne die Arbeitgeberattraktivität gesteigert werden. Man müsse auch die Anliegen der ländlichen Gebiete berücksichtigen, erklärte Michi Beer der Marangunaria Beer SA aus dem Unterengadin als Vertreter einer Tourismusregion. «Bei uns gibt es Mitarbeitende, die im Winter als Skilehrer arbeiten wollen oder nebenberuflich noch einen kleinen Landwirtschaftsbetrieb führen.» In der Runde wurde schnell klar: Allen Beteiligten ist es ein Anliegen, zukunftsfähige Lösungen für die gesamte Branche zu erarbeiten. «Wir brauchen Arbeitsmodelle, die den Holzbau weiterbringen», brachte Nico Fritzmann von der Frischknecht Holzbau-Team AG aus Kloten die Motivation der Arbeitsgruppenmitglieder auf den Punkt.

## Breite Abstützung

Die Frischknecht Holzbau-Team AG hat als begleitetes Pilotprojekt die Viertagewoche eingeführt, in der Querbau GmbH aus Bern arbeiten alle ausser die Lernenden Teilzeit und bei der Marangunaria Beer SA gibt es nebst langen Wintern auch touristische Einschränkungen wie beispielsweise Arbeitsbeginn erst um 8 Uhr. Die Realitäten der vertretenen Betriebe sind sehr verschieden. Die Arbeitsgruppe besteht aus insgesamt elf Personen aus neun verschiedenen Betrieben – vom Kleinunternehmen bis zu mittleren und grösseren Firmen – sowie Vertretenden von Holzbau Schweiz und des Vereins Pro Teilzeit. Berücksichtigt sind auch verschiedene Regionen, vom östlichen Engadin bis zum westlichen Biel, sowohl ländliche Gebiete als auch Agglomerationen und grössere Städte. Moderiert wurde die Diskussion von Organisationsberater Martial Berset (Büro a&o), der im Rahmen des Projekts auch die kostenlosen Kurzberatungen für interessierte Unternehmen durchführt.

## Mehr Flexibilität im GAV?

In den Diskussionen kamen mehrmals die Bestimmungen des aktuellen GAV zur Sprache. «Der GAV ist etwas restriktiv, wenn man den Arbeitnehmenden attraktive Möglichkeiten bieten möchte», so Stefanie Walker von der RuMbau GmbH im Kanton Bern. Im Zusammenhang mit dem Projekt und GAV-Verhandlungen seien sie interessiert an Inputs aus der Branche, antwortete Bianca Neubauer, Rechtsanwältin und Bereichsleiterin Recht und Soziales von Holzbau Schweiz. An der nächsten Sitzung wird sich die Arbeitsgruppe deshalb schwerpunktmässig mit dem GAV befassen. ■

## MITGLIEDER DER ARBEITSGRUPPE

In der Arbeitsgruppe dabei sind: Rahel Bühlmann und Patrick Wiederkehr von der Holzbau Bühlmann AG (AG), Michi Beer von der Marangunaria Beer SA (GR), Stefanie Walker und Sebastian Heubuch von der RuMbau GmbH (BE), Andreas Wapp von der Neue Holzforum AG (BE), Nico Fritzmann von der Frischknecht Holzbau-Team AG (ZH), Tobias Fehr von der Querbau GmbH (BE), Patrick Aregger von Holzbau Hunger (GR), Barbara Burckhardt von der Beer Holzbau AG (BE), Leila Weibel von der Schäfer Holzbautechnik AG (AG), Bianca Neubauer und Richard Frischknecht von Holzbau Schweiz sowie Barbara Rimml und Adrian Hauser vom Verein Pro Teilzeit. Moderation: Martial Berset (Büro a&o).

**arbeitsmodelle-holzbau.ch**